

Die Bibel

Das Buch
Nehemia

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Das Buch Nehemia

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13							

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|---|--|
| <p>1 Trauer Nehemias über den Zustand Judas und Jerusalems 4</p> <p>2 Nehemias Vollmacht für den Bau der Mauer Jerusalems - Besichtigung der Mauer und Entschluß zum Bauen 6</p> <p>3 Bau der Mauer - Namen der Bauleute 10</p> <p>4 Bau der Mauer trotz Widerstand der feindlichen Umgebung 15</p> <p>5 Schuldenerlaß - Nehemias Selbstlosigkeit 19</p> | <p>6 Mordpläne gegen Nehemia - Vollendung der Mauer 23</p> <p>7 Bestellung der Torhüter - Verzeichnis der Rückkehrer 26</p> <p>8 Gesetzeslesung und Laubhüttenfest 33</p> <p>9 Bußgebet der Leviten 37</p> <p>10 Verpflichtung auf das Gesetz und zu Abgaben an das Haus Gottes 44</p> <p>11 Verzeichnis der Bewohner Jerusalems und Judas 49</p> <p>12 Verzeichnis der Priester und Leviten 54
- Einweihung der Mauer - Tempelabgaben - Aussonderung der Fremden 56</p> <p>13 Zweiter Aufenthalt Nehemias in Jerusalem - Tempelreinigung - Versorgung</p> |
|---|--|

Die Bibel

**der Leviten - Sab-
batheiligung - Straf-
rede wegen der Mische-
hen 60**

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung
von 1905. Erstellung mit freund-
licher Genehmigung des Brockhaus-
Verlags.

2013-10
www.daswortgottes.de

- 1 Trauer Nehemias über den Zustand Judas und Jerusalems
- 1 Geschichte Nehemias, des Sohnes Hakaljas. Und es geschah im Monat Kislew des zwanzigsten Jahres, als ich in der Burg Susan war,
- 2 da kam Hanani, einer von meinen Brüdern, er und einige Männer aus Juda. Und ich fragte sie nach den Juden, den Entronnenen, die von der Gefangenschaft übriggeblieben waren, und nach Jerusalem.
- 3 Und sie sprachen zu mir: Die Übriggebliebenen, die von der Gefangenschaft dort in der Landschaft übriggeblieben sind, sind in großem Unglück und in Schmach; und die Mauer von Jerusalem ist
- niedergerissen, und seine Tore sind mit Feuer verbrannt.
- 4 Und es geschah, als ich diese Worte hörte, setzte ich mich hin und weinte und trug Leid tagelang; und ich fastete und betete vor dem Gott des Himmels und sprach:
- 5 Ach, JHWH, Gott des Himmels, du, der große und furchtbare Gott, der den Bund und die Güte denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten:
- 6 laß doch dein Ohr aufmerksam und deine Augen offen sein, daß du hörst auf das Gebet deines Knechtes, welches ich heute, Tag und Nacht, für die Kinder Israel, deine Knechte,

vor dir bete,
und wie ich die Sünden der
Kinder Israel bekenne,
die wir gegen dich
begangen haben!
Auch wir,
ich und meines Vaters
Haus,
haben gesündigt.

7 Wir haben sehr verderbt
gegen dich gehandelt und
haben nicht beobachtet die
Gebote und die Satzungen
und die Rechte,
welche du deinem Knechte
Mose geboten hast.

8 Gedenke doch des Wortes,
das du deinem Knechte
Mose geboten hast,
indem du sprachst:
Werdet ihr treulos handeln,
so werde ich euch unter die
Völker zerstreuen;

9 wenn ihr aber zu mir
umkehret und meine
Gebote beobachtet und sie
tut:
sollten eure Vertriebenen
am Ende des Himmels sein,
so würde ich sie von

dannen sammeln und sie
an den Ort bringen,
den ich erwählt habe,
um meinen Namen
dasselbst wohnen zu lassen!

10 Sie sind ja deine Knechte
und dein Volk,
das du erlöst hast durch
deine große Kraft und
deine starke Hand.

11 Ach,
Herr,
laß doch dein Ohr
aufmerksam sein auf das
Gebet deines Knechtes und
auf das Gebet deiner
Knechte,
die Gefallen daran finden,
deinen Namen zu fürchten;
und laß es doch deinem
Knechte heute gelingen
und gewähre ihm
Barmherzigkeit vor diesem
Manne!
Ich war nämlich
Mundschenk des Königs.

2 Nehemias Vollmacht
für den Bau der Mauer
Jerusalems -
Besichtigung der Mauer
und Entschluß zum
Bauen

sein,
da die Stadt,
die Begräbnisstätte meiner
Väter,
wüst liegt,
und ihre Tore vom Feuer
verzehrt sind?

1 Und es geschah im Monat
Nisan,
im zwanzigsten Jahre des
Königs Artasasta,
als Wein vor ihm war,
da nahm ich den Wein und
gab ihn dem König;
ich war aber nie traurig vor
ihm gewesen.

4 Und der König sprach zu
mir:
Um was bittest du denn?
Da betete ich zu dem Gott
des Himmels;

2 Und der König sprach zu
mir:
Warum ist dein Angesicht
traurig?
Und doch bist du nicht
krank;
es ist nichts anderes als
Traurigkeit des Herzens.
Da fürchtete ich mich gar
sehr.

5 und ich sprach zu dem
König:
Wenn es den König gut
dünkt,
und wenn dein Knecht
wohlgefällig vor dir ist,
so bitte ich,
daß du mich nach Juda
sendest zu der Stadt der
Begräbnisse meiner Väter,
damit ich sie wieder
aufbaue.

3 Und ich sprach zu dem
König:
Der König lebe ewiglich!
Warum sollte mein
Angesicht nicht traurig

6 Da sprach der König zu mir
und die Königin saß neben
ihm:
Wie lange wird deine Reise
währen,
und wann wirst du

zurückkehren?
Und es gefiel dem König,
mich zu senden;
und ich bestimmte ihm
eine Zeit.

7 Und ich sprach zu dem
König:
Wenn es den König gut
dünkt,
so gebe man mir Briefe an
die Landpfleger jenseit des
Stromes,
daß sie mich durchziehen
lassen,
bis ich nach Juda komme;

8 und einen Brief an Asaph,
den Hüter des königlichen
Forstes,
daß er mir Holz gebe,
um die Tore der Burg zu
bälken,
welche zum Hause gehört,
und für die Mauer der
Stadt,
und für das Haus,
in welches ich ziehen
werde.
Und der König gab es mir,
weil die gute Hand meines
Gottes über mir war.

9 Und ich kam zu den
Landpflegern jenseit des
Stromes und gab ihnen die
Briefe des Königs.
Der König hatte aber
Heeroberste und Reiter mit
mir gesandt.

10 Und als Sanballat,
der Horoniter,
und Tobija,
der ammonitische Knecht,
es hörten,
verdroß es sie gar sehr,
daß ein Mensch gekommen
war,
um das Wohl der Kinder
Israel zu suchen.

11 Und ich kam nach
Jerusalem und war daselbst
drei Tage.

12 Und ich machte mich des
Nachts auf,
ich und wenige Männer mit
mir;
ich hatte aber keinem
Menschen kundgetan,
was mein Gott mir ins Herz
gegeben,
für Jerusalem zu tun;
und kein Tier war bei mir,

außer dem Tiere,
auf welchem ich ritt.

13 Und ich zog des Nachts
durch das Taltor hinaus,
und gegen die
Drachenquelle hin,
und nach dem Misttore;
und ich besichtigte die
Mauern von Jerusalem,
welche niedergerissen,
und ihre Tore,
die vom Feuer verzehrt
waren.

14 Und ich zog hinüber zum
Quellentore und zum
Königsteiche,
und es war kein Raum zum
Durchkommen für das
Tier,
welches unter mir war.

15 Und ich zog des Nachts das
Tal hinauf und besichtigte
die Mauer;
und ich kam wieder durch
das Taltor herein und
kehrte zurück.

16 Die Vorsteher wußten aber
nicht,
wohin ich gegangen war

und was ich tat;
denn ich hatte den Juden
und den Priestern und den
Edlen und den Vorstehern
und den Übrigen,
die das Werk taten,
bis dahin nichts kundgetan.

17 Und ich sprach zu ihnen:
Ihr sehet das Unglück,
in welchem wir sind,
daß Jerusalem wüst liegt
und seine Tore mit Feuer
verbrannt sind.
Kommt und laßt uns die
Mauer Jerusalems wieder
aufbauen,
daß wir nicht länger zum
Hohne seien!

18 Und ich tat ihnen kund,
daß die Hand meines
Gottes gütig über mir
gewesen war,
und auch die Worte des
Königs,
die er zu mir geredet hatte.
Da sprachen sie:
Wir wollen uns aufmachen
und bauen!
Und sie stärkten ihre
Hände zum Guten.

19 Als aber Sanballat,
der Horoniter,
und Tobija,
der ammonitische Knecht,
und Geschem,
der Araber,
es hörten,
spotteten sie über uns und
verachteten uns und
sprachen:
Was ist das für eine Sache,
die ihr tun wollt?
Wollt ihr euch wider den
König empören?

20 Und ich gab ihnen Antwort
und sprach zu ihnen:
Der Gott des Himmels,
er wird es uns gelingen
lassen;
und wir,
seine Knechte,
wollen uns aufmachen und
bauen.
Ihr aber habt weder Teil
noch Recht,
noch Gedächtnis in
Jerusalem.

- 3 Bau der Mauer -
Namen der Bauleute
- 1 Und Eljaschib,
der Hohepriester,
und seine Brüder,
die Priester,
machten sich auf und
bauten das Schaftor;
sie heiligten es und setzten
seine Flügel ein.
Und sie heiligten es bis an
den Turm Mea,
bis an den Turm Hananel.
- 2 Und ihm zur Seite bauten
die Männer von Jericho.
Und ihnen zur Seite baute
Sakkur,
der Sohn Imris.
- 3 Und das Fischtor bauten
die Söhne Senaas;
sie bälkten es und setzten
seine Flügel,
seine Klammern und seine
Riegel ein.
- 4 Und ihnen zur Seite
besserte aus Meremoth,
der Sohn Urijas,
des Sohnes Hakkoz'.
Und ihm zur Seite besserte
aus Meschullam,
der Sohn Berekja,
des Sohnes Meschesabeels.
Und ihm zur Seite besserte
aus Zadok,
der Sohn Baanas.
- 5 Und ihm zur Seite
besserten die Tekoiter aus;
aber die Vornehmen unter
ihnen beugten ihren
Nacken nicht unter den
Dienst ihres Herrn.
- 6 Und das Tor der alten
Mauer besserten aus
Jojada,
der Sohn Paseachs,
und Meschullam,
der Sohn Besodjas;
sie bälkten es und setzten
seine Flügel,
seine Klammern und seine
Riegel ein.
- 7 Und ihnen zur Seite
besserten aus Melatja,
der Gibeoniter,
und Jadon,
der Meronothiter,
Männer von Gibeon und
Mizpa,
gegen den Gerichtsstuhl

des Landpflegers diesseit
des Stromes hin.

8 Ihnen zur Seite besserte
aus Ussiel,
der Sohn Harchajas,
welche Goldschmiede
waren.
Und ihm zur Seite besserte
aus Hananja,
von den Salbenmischern.
Und sie ließen Jerusalem
bis an die breite Mauer,
wie es war.

9 Und ihm zur Seite besserte
aus Rephaja,
der Sohn Hurs,
der Oberste des halben
Bezirks von Jerusalem.

10 Und ihm zur Seite besserte
aus Jedaja,
der Sohn Harumaphs,
und zwar seinem Hause
gegenüber.
Und ihm zur Seite besserte
aus Hattusch,
der Sohn Haschabnejas.

11 Malkija,
der Sohn Harims,
und Haschub,

der Sohn Pachath-Moabs,
besserten eine andere
Strecke aus und den
Ofenturm.

12 Und ihnen zur Seite
besserte aus Schallum,
der Sohn Hallochesch',
der Oberste des anderen
halben Bezirks von
Jerusalem,
er und seine Töchter.

13 Das Taltor besserten aus
Hanun und die Bewohner
von Sanoach;
sie bauten es und setzten
seine Flügel,
seine Klammern und seine
Riegel ein,
und bauten tausend Ellen
an der Mauer bis zum
Misttore.

14 Und das Misttor besserte
aus Malkija,
der Sohn Rekabs,
der Oberste des Bezirks
von Beth-Kerem;
er baute es und setzte
seine Flügel,
seine Klammern und seine
Riegel ein.

- 15 Und das Quelltor besserte aus Schallun, der Sohn Kol-Hoses, der Oberste des Bezirks von Mizpa; er baute es und überdachte es und setzte seine Flügel, seine Klammern und seine Riegel ein; und er baute die Mauer am Teiche Siloah bei dem Garten des Königs und bis zu den Stufen, welche von der Stadt Davids hinabgehen.
- 16 Nächst ihm besserte aus Nehemia, der Sohn Asbuks, der Oberste des halben Bezirks von Beth-Zur, bis gegenüber den Gräbern Davids und bis zu dem Teiche, der angelegt worden war, und bis zu dem Hause der Helden.
- 17 Nächst ihm besserten aus die Leviten, Rechum, der Sohn Banis. Ihm zur Seite besserte aus Haschabja, der Oberste des halben Bezirks von Kehila, für seinen Bezirk.
- 18 Nächst ihm besserten aus ihre Brüder, Bawai, der Sohn Henadads, der Oberste des anderen halben Bezirks von Kehila.
- 19 Und ihm zur Seite besserte Eser, der Sohn Jeschuas, der Oberste von Mizpa, eine andere Strecke aus, gegenüber dem Aufgang zum Zeughause des Winkels.
- 20 Nächst ihm besserte Baruk, der Sohn Sabbais, eine andere Strecke eifrig aus, vom Winkel bis zum Eingang des Hauses Eljaschibs, des Hohenpriesters.
- 21 Nächst ihm besserte Meremoth, der Sohn Urijas,

des Sohnes Hakkoz',
eine andere Strecke aus,
vom Eingang des Hauses
Eljaschibs bis zum Ende
des Hauses Eljaschibs.

22 Und nächst ihm besserten
aus die Priester,
die Männer des
Jordankreises.

23 Nächst ihnen besserten aus
Benjamin und Haschub,
ihrem Hause gegenüber.
Nächst ihnen besserte aus
Asarja,
der Sohn Maasejas,
des Sohnes Ananjas,
neben seinem Hause.

24 Nächst ihm besserte
Binnui,
der Sohn Henadads,
eine andere Strecke aus,
vom Hause Asarjas bis an
den Winkel und bis an die
Ecke.

25 Palal,
der Sohn Usais,
besserte aus gegenüber
dem Winkel und dem
hohen Turme,

welcher an dem Hause des
Königs vorspringt,
der bei dem Gefängnishofe
ist.

Nächst ihm Pedaja,
der Sohn Parhosch'.

-

26 Und die Nethinim wohnten
auf dem Ophel bis
gegenüber dem Wassertore
nach Osten und dem
vorspringenden Turme.

-

27 Nächst ihm besserten die
Tekoiter eine andere
Strecke aus,
dem großen vorspringenden
Turme gegenüber und bis
zur Mauer des Ophel.

28 Oberhalb des Roßtores
besserten die Priester aus,
ein jeder seinem Hause
gegenüber.

29 Nächst ihnen besserte aus
Zadok,
der Sohn Immers,
seinem Hause gegenüber.
Und nächst ihm besserte
aus Schemaja,

der Sohn Schekanjás,
der Hüter des Osttores.

30 Nächst ihm besserten
Hananja,
der Sohn Schelemjas,
und Hanun,
der sechste Sohn Zalaphs,
eine andere Strecke aus.
Nächst ihm besserte aus
Meschullam,
der Sohn Berekjas,
seiner Zelle gegenüber.

31 Nächst ihm besserte aus
Malkija,
von den Goldschmieden,
bis an das Haus der
Nethinim und der Krämer,
dem Tore Miphkad
gegenüber und bis an das
Obergemach der Ecke.

32 Und zwischen dem
Obergemach der Ecke und
dem Schaftore besserten
die Goldschmiede und die
Krämer aus.

4 Bau der Mauer trotz
Widerstand der
feindlichen Umgebung

1 Und es geschah,
als Sanballat hörte,
daß wir die Mauer bauten,
da wurde er zornig und
ärgerte sich sehr.

2 Und er spottete über die
Juden und sprach vor
seinen Brüdern und dem
Heere von Samaria und
sagte:
Was machen die
ohnmächtigen Juden?
Wird man es ihnen
zulassen?
Werden sie opfern?
Werden sie es an diesem
Tage vollenden?
Werden sie die Steine aus
den Schutthaufen wieder
beleben,
da sie doch verbrannt sind?

3 Und Tobija,
der Ammoniter,
stand neben ihm und
sprach:
Was sie auch bauen;
wenn ein Fuchs

hinaufstiege,
so würde er ihre steinerne
Mauer auseinander reißen!

-

4 Höre,
unser Gott,
denn wir sind zur
Verachtung geworden;
und bringe ihren Hohn auf
ihren Kopf zurück,
und gib sie dem Raube hin
in einem Lande der
Gefangenschaft!

5 Und decke ihre
Ungerechtigkeit nicht zu,
und ihre Sünde werde nicht
ausgelöscht vor deinem
Gesicht!
Denn sie haben dich gereizt
angesichts der Bauenden.

-

6 Aber wir bauten weiter an
der Mauer;
und die ganze Mauer
wurde bis zur Hälfte
geschlossen,
und das Volk hatte Mut
zur Arbeit.

7 Und es geschah,

als Sanballat und Tobija
und die Araber und die
Ammoniter und die
Asdoditer hörten,
daß die Herstellung der
Mauern Jerusalems
zunahm,
daß die Risse sich zu
schließen begannen,
da wurden sie sehr zornig.

8 Und sie verschworen sich
alle miteinander,
zu kommen,
um wider Jerusalem zu
streiten und Schaden darin
anzurichten.

9 Da beteten wir zu unserem
Gott und stellten aus
Furcht vor ihnen Tag und
Nacht Wachen gegen sie
auf.

10 Und Juda sprach:
Die Kraft der Lastträger
sinkt,
und des Schuttes ist viel,
und so vermögen wir nicht
mehr an der Mauer zu
bauen.

11 Unsere Widersacher aber

sprachen:

Sie sollen es nicht wissen,
noch sollen sie es sehen,
bis wir mitten unter sie
kommen und sie erschlagen
und dem Werke Einhalt
tun.

12 Und es geschah,
als die Juden,
welche neben ihnen
wohnten,
kamen und uns wohl
zehnmal sagten,
aus allen Orten her:
Kehret zu uns zurück!

13 da stellte ich an niedrigen
Stellen des Raumes hinter
der Mauer an nackten
Plätzen,
da stellte ich das Volk auf
nach den Geschlechtern,
mit ihren Schwertern,
ihren Lanzen und ihren
Bogen.

14 Und ich sah zu und machte
mich auf und sprach zu
den Edlen und zu den
Vorstehern und zu dem
übrigen Volke:
Fürchtet euch nicht vor

ihnen!
Gedenket des Herrn,
des großen und
furchtbaren,
und streitet für eure
Brüder,
eure Söhne und eure
Töchter,
eure Weiber und eure
Häuser!

15 Und es geschah,
als unsere Feinde hörten,
daß es uns kundgeworden
war,
und daß Gott ihren Rat
vereitelt hatte,
da kehrten wir alle zur
Mauer zurück,
ein jeder an sein Werk.

16 Und es geschah von jenem
Tage an,
daß die Hälfte meiner
Diener an dem Werke
arbeitete,
während die andere Hälfte
die Lanzen und die Schilde
und die Bogen und die
Panzer hielt;
und die Obersten waren
hinter dem ganzen Hause
Juda,

welches an der Mauer
baute.

17 Und die Lastträger luden
auf,
mit der einen Hand am
Werke arbeitend,
während die andere die
Waffe hielt.

18 Und die Bauenden hatten
ein jeder sein Schwert um
seine Lenden gegürtet und
bauten.
Und der in die Posaune
stieß,
war neben mir.

-

19 Und ich sprach zu den
Edlen und zu den
Vorstehern und zu dem
übrigen Volke:
Das Werk ist groß und
weitläufig,
und wir sind auf der Mauer
zerstreut,
einer von dem anderen
entfernt.

20 An dem Orte,
wo ihr den Schall der
Posaune hören werdet,

dahin versammelt euch zu
uns.
Unser Gott wird für uns
streiten!

21 So arbeiteten wir an dem
Werke,
und die Hälfte von ihnen
hielt die Lanzen vom
Aufgang der Morgenröte
an,
bis die Sterne hervortraten.

22 Auch sprach ich in selbiger
Zeit zu dem Volke:
Ein jeder übernachtete mit
seinem Diener innerhalb
Jerusalems,
so daß sie uns des Nachts
zur Wache und des Tages
zum Werke dienen.

23 Und weder ich,
noch meine Brüder,
noch meine Diener,
noch die Männer der
Wache,
die in meinem Gefolge
waren,
zogen unsere Kleider aus;
ein jeder hatte seine Waffe
zu seiner Rechten.

5 Schuldenerlaß -
Nehemias
Selbstlosigkeit

1 Und es entstand ein großes
Geschrei des Volkes und
ihrer Weiber gegen ihre
Brüder,
die Juden.

2 Und es gab solche,
die da sprachen:
Unserer Söhne und unserer
Töchter,
unser sind viele;
und wir müssen Getreide
erhalten,
daß wir essen und leben!

3 Und es gab solche,
die da sprachen:
Wir mußten unsere Felder
und unsere Weinberge und
unsere Häuser verpfänden,
daß wir Getreide erhielten
in der Hungersnot.

4 Und es gab solche,
die da sprachen:
Wir haben Geld entlehnt
auf unsere Felder und
unsere Weinberge für die
Steuer des Königs.

5 Und nun,
unser Fleisch ist wie das
Fleisch unserer Brüder,
unsere Kinder sind wie ihre
Kinder;
und siehe,
wir müssen unsere Söhne
und unsere Töchter dem
Knechtsdienst unterwerfen;
und manche von unseren
Töchtern sind schon
unterworfen,
und es steht nicht in der
Macht unserer Hände,
sie zu lösen;
unsere Felder und unsere
Weinberge gehören ja
anderen.

6 Und als ich ihr Geschrei
und diese Worte hörte,
wurde ich sehr zornig.

7 Und mein Herz pflegte
Rats in mir,
und ich haderte mit den
Edlen und mit den
Vorstehern und sprach zu
ihnen:
Auf Wucher leihet ihr,
ein jeder seinem Bruder!
Und ich veranstaltete eine
große Versammlung gegen

sie;

und ich sprach zu ihnen:

8 Wir haben unsere Brüder,
die Juden,
welche den Nationen
verkauft waren,
soweit es uns möglich war,
losgekauft;
und ihr wollt gar eure
Brüder verkaufen?
Und sie sollen sich uns
verkaufen?
Da schwiegen sie und
fanden keine Antwort.

9 Und ich sprach:
Nicht gut ist die Sache,
die ihr tut!
Solltet ihr nicht in der
Furcht unseres Gottes
wandeln,
daß wir nicht den
Nationen,
unseren Feinden,
zum Hohne seien?

10 Aber auch ich,
meine Brüder und meine
Diener,
wir haben ihnen Geld und
Getreide auf Zins geliehen.
Laßt uns doch diesen Zins

erlassen!

11 Gebet ihnen doch gleich
heute ihre Felder,
ihre Weinberge,
ihre Olivengärten und ihre
Häuser zurück;
und erlaßt ihnen den
Hundertsten von dem
Gelde und dem Getreide,
dem Moste und dem Öle,
welches ihr ihnen auf Zins
geliehen habt.

12 Da sprachen sie:
Wir wollen es zurückgeben
und nichts von ihnen
fordern;
wir wollen also tun,
wie du sagst.
Und ich rief die Priester
und ließ sie schwören,
nach diesem Worte zu tun.

13 Auch schüttelte ich meinen
Busen aus und sprach:
So möge Gott jedermann,
der dieses Wort nicht
aufrecht halten wird,
aus seinem Hause und aus
seinem Erwerbe schütteln;
und so sei er ausgeschüttelt
und ausgeleert!

Und die ganze
Versammlung sprach:
Amen!
Und sie lobten JHWH.
Und das Volk tat nach
diesem Worte.

14 Auch von dem Tage an,
da er mich bestellt hatte,
um ihr Landpfleger zu sein
im Lande Juda,
vom zwanzigsten Jahre bis
zum zweiunddreißigsten
Jahre des Königs
Artasasta,
zwölf Jahre lang,
habe ich mit meinen
Brüdern die Speise des
Landpflegers nicht
gegessen.

15 Aber die früheren
Landpfleger,
die vor mir gewesen waren,
hatten das Volk beschwert
und Brot und Wein von
ihnen genommen,
nebst vierzig Sekel Silber;
auch ihre Diener schalteten
willkürlich über das Volk.
Ich aber tat nicht also,
aus Furcht vor Gott.

16 Und auch an dem Werke
dieser Mauer griff ich mit
an;
und wir kauften kein Feld;
und alle meine Diener
waren daselbst zum Werke
versammelt.

17 Und die Juden,
sowohl die Vorsteher,
hundertfünfzig Mann,
als auch die,
welche aus den Nationen,
die ringsumher wohnten,
zu uns kamen,
waren an meinem Tische.

18 Und was für einen Tag
zubereitet wurde:
ein Rind,
sechs ausgewählte Schafe
und Geflügel wurden mir
zubereitet;
und alle zehn Tage an
allerlei Wein die Fülle;
und trotzdem forderte ich
nicht die Speise des
Landpflegers,
denn der Dienst lastete
schwer auf diesem Volke.

19 Gedenke mir,
mein Gott,

zum Guten,
alles,
was ich für dieses Volk
getan habe!

- 6 Mordpläne gegen
Nehemia - Vollendung
der Mauer
- 1 Und es geschah,
als Sanballat und Tobija
und Geschem,
der Araber,
und unsere übrigen Feinde
vernahmen,
daß ich die Mauer gebaut
hätte und daß kein Riß
mehr darin wäre,
doch hatte ich bis zu jener
Zeit die Flügel noch nicht
in die Tore eingesetzt -
- 2 da sandten Sanballat und
Geschem zu mir und ließen
mir sagen:
Komm und laß uns in
einem der Dörfer im Tale
von Ono miteinander
zusammentreffen!
Sie gedachten aber,
mir Böses zu tun.
- 3 Und ich sandte Boten zu
ihnen und ließ ihnen sagen:
Ich führe ein großes Werk
aus und kann nicht
hinabkommen.
Warum sollte das Werk
- ruhen,
wenn ich es ließe und zu
euch hinabkäme?
- 4 Und sie sandten auf diese
Weise viermal zu mir,
und ich erwiderte ihnen auf
diesselbe Weise.
- 5 Da sandte Sanballat auf
diese Weise zum fünften
Male seinen Diener zu mir
mit einem offenen Briefe in
seiner Hand.
- 6 Darin stand geschrieben:
Unter den Nationen
verlautet,
und Gaschmu sagt es,
daß ihr,
du und die Juden,
euch zu empören gedenket;
darum bauest du die
Mauer;
und du wollest,
nach diesem Gerücht,
ihr König werden;
- 7 auch habest du Propheten
bestellt,
damit sie in Jerusalem über
dich ausrufen und sagen:
Es ist ein König in Juda!

Und nun wird der König
diese Gerüchte vernehmen.
So komm nun,
daß wir uns zusammen
beraten.

8 Da sandte ich zu ihm und
ließ ihm sagen:
Es ist nicht geschehen
nach diesen Worten,
die du sprichst;
sondern aus deinem
eigenen Herzen erdichtest
du sie.

9 Denn sie alle wollten uns in
Furcht setzen,
indem sie sprachen:
Ihre Hände werden von
dem Werke ablassen,
und es wird nicht
ausgeführt werden.
Und nun,
stärke meine Händel!

10 Und ich kam in das Haus
Schemajas,
des Sohnes Delajas,
des Sohnes Mehetabeels,
der sich eingeschlossen
hatte.
Und er sprach:
Laß uns im Hause Gottes,

im Innern des Tempels,
zusammenkommen und die
Türen des Tempels
verschließen;
denn sie werden kommen,
dich zu ermorden;
und zwar werden sie bei
der Nacht kommen,
dich zu ermorden.

11 Aber ich sprach:
Ein Mann wie ich sollte
fliehen?
Und wie könnte einer,
wie ich bin,
in den Tempel hineingehen
und am Leben bleiben?
Ich will nicht hineingehen!

12 Und ich merkte,
daß nicht Gott ihn gesandt
hatte;
sondern er sprach diese
Weissagung wider mich,
und Tobija und Sanballat
hatten ihn gedungen.

13 Darum war er gedungen,
damit ich mich fürchten
und also tun und mich
versündigen sollte,
und damit sie ein böses
Gerücht hätten,

auf daß sie mich verlästern könnten.

-

14 Gedenke es,
mein Gott,
dem Tobija und dem
Sanballat nach diesen ihren
Werken,
und auch der Prophetin
Noadja und den übrigen
Propheten,
die mich in Furcht setzen
wollten!

15 Und die Mauer wurde
vollendet am
Fünfundzwanzigsten des
Elul,
in zweiundfünfzig Tagen.

16 Und es geschah,
als alle unsere Feinde es
hörten,
da fürchteten sich alle
Nationen,
die rings um uns her waren,
und sie sanken sehr in
ihren Augen;
und sie erkannten,
daß dieses Werk von
unserem Gott aus
geschehen war.

17 Auch ließen in jenen Tagen
Edle von Juda viele Briefe
an Tobija abgehen,
und solche von Tobija
kamen an sie.

18 Denn es gab viele in Juda,
die ihm geschworen hatten,
denn er war ein
Schwiegersohn Schekanjas,
des Sohnes Arachs;
und sein Sohn Jochanan
hatte die Tochter
Meschullams,
des Sohnes Berekjas,
genommen.

19 Auch redeten sie vor mir
von seinen guten Taten
und hinterbrachten ihm
meine Worte;
und Tobija sandte Briefe,
um mich in Furcht zu
setzen.

- 7 Bestellung der Torhüter
- Verzeichnis der
Rückkehrer
- 1 Und es geschah,
als die Mauer gebaut war,
da setzte ich die Türflügel
ein;
und die Torhüter und die
Sänger und die Leviten
wurden bestellt.
- 2 Und ich beorderte über
Jerusalem meinen Bruder
Hanani und Hananja,
den Obersten der Burg;
denn er war ein sehr treuer
Mann und gottesfürchtig
vor vielen.
- 3 Und ich sprach zu ihnen:
Die Tore Jerusalems sollen
nicht eher geöffnet werden,
als bis die Sonne heiß
scheint;
und während sie noch
dastehen,
soll man die Türflügel
zumachen,
und verschließet sie.
Und ihr sollt Wachen aus
den Bewohnern Jerusalems
aufstellen,
- den einen auf seine Wache
und den anderen vor sein
Haus.
- 4 Die Stadt aber war
geräumig und groß,
und das Volk darin spärlich,
und keine Häuser waren
gebaut.
- 5 Und mein Gott gab mir ins
Herz,
die Edlen und die
Vorsteher und das Volk zu
versammeln,
um sie nach den
Geschlechtern zu
verzeichnen.
Und ich fand das
Geschlechtsverzeichnis
derer,
die zuerst heraufgezogen
waren,
und fand darin geschrieben:
- 6 Dies sind die Kinder der
Landschaft Juda,
welche aus der
Gefangenschaft der
Weggeführten,
die Nebukadnezar,
der König von Babel,
weggeführt hatte,

hinaufzogen,
und die nach Jerusalem
und Juda zurückkehrten,
ein jeder in seine Stadt,

7 welche kamen mit

Serubbabel,
Jeschua,
Nehemia,
Asarja,
Raamja,
Nachamani,
Mordokai,
Bilschan,
Mispereth,
Bigwai,
Nechum,
Baana.
Zahl der Männer des
Volkes Israel:

8 Die Söhne Parhosch',
zweitausend
einhundertzweiundsiebzig;

9 die Söhne Schephatjas,
dreihundertzweiundsiebzig;

10 die Söhne Arachs,
sechshundertzweiundfünfzig;

11 die Söhne Pachath-Moabs,
von den Söhnen Jeschuas

und Joabs,
zweitausend
achthundertachtzehn;

12 die Söhne Elams,
tausend
zweihundertvierundfünfzig;

13 die Söhne Sattus,
achthundertfünfundvierzig;

14 die Söhne Sakkais,
siebenhundertsechzig;

15 die Söhne Binnuis,
sechshundertachtundvierzig;

16 die Söhne Bebais,
sechshundertachtundzwanzig;

17 die Söhne Asgads,
zweitausend dreihun-
dertzweiundzwanzig;

18 die Söhne Adonikams,
sechshundertsiebenundsechzig;

19 die Söhne Bigwais,
zweitausend
siebenundsechzig;

20 die Söhne Adins,
sechshundertfünfundfünfzig;

- 21 die Söhne Aters,
von Hiskia,
achtundneunzig;
- 22 die Söhne Haschums,
dreihundertachtundzwanzig;
- 23 die Söhne Bezais,
dreihundertvierundzwanzig;
- 24 die Söhne Hariphs,
hundertzwölf;
- 25 die Söhne Gibeons,
fünfundneunzig;
- 26 die Männer von Bethlehem
und Netopha,
hundertachtundachtzig;
- 27 die Männer von Anathoth,
hundertachtundzwanzig;
- 28 die Männer von
Beth-Asmaweth,
zweiundvierzig;
- 29 die Männer von
Kirjath-Jearim,
Kephira und Beeroth,
siebenhundertdreiundvierzig;
- 30 die Männer von Rama und
Geba,
sechshunderteinundzwanzig;
- 31 die Männer von Mikmas,
hundertzweiundzwanzig;
- 32 die Männer von Bethel und
Ai,
hundertdreiundzwanzig;
- 33 die Männer von dem
anderen Nebo,
zweiundfünfzig;
- 34 die Söhne des anderen
Elam,
tausend
zweihundertvierundfünfzig;
- 35 die Söhne Harims,
dreihundertzwanzig;
- 36 die Söhne Jerechos,
dreihundertfünfundvierzig;
- 37 die Söhne Lods,
Hadids und Onos,
siebenhunderteinundzwanzig;
- 38 die Söhne Senaas,
dreitausend
neunhundertdreißig.

- 39 Die Priester:
die Söhne Jedajas,
vom Hause Jeschuas,
neunhundertdreiundsiebzig;
die Söhne Hatitas,
die Söhne Schobais,
hundertachtunddreißig.
- 40 die Söhne Immers,
tausend und
zweiundfünfzig;
46 Die Nethinim:
die Söhne Zichas,
die Söhne Hasuphas,
die Söhne Tabbaoths,
- 41 die Söhne Paschchurs,
tausend zweihundertsieben-
undvierzig;
47 die Söhne Keros',
die Söhne Sias,
die Söhne Padons,
- 42 die Söhne Harims,
tausend und siebzehn.
48 die Söhne Lebanas,
die Söhne Hagabas,
die Söhne Salmais,
- 43 Die Leviten:
die Söhne Jeschuas und
Kadmiels,
von den Söhnen Hodwas,
vierundsiebzig.
49 die Söhne Hanans,
die Söhne Giddels,
die Söhne Gachars,
- 50 die Söhne Reajas,
die Söhne Rezins,
die Söhne Nekodas,
- 44 Die Sänger:
die Söhne Asaphs,
hundertachtundvierzig.
51 die Söhne Gassams,
die Söhne Ussas,
die Söhne Paseachs,
- 45 Die Torhüter:
die Söhne Schallums,
die Söhne Aters,
die Söhne Talmons,
die Söhne Akkubs,
52 die Söhne Besais,
die Söhne der Meunim,
die Söhne der Nephisim,

- 53 die Söhne Bakbuks,
die Söhne Hakuphas,
die Söhne Harchurs,
- 54 die Söhne Bazluths,
die Söhne Mechidas,
die Söhne Harschas,
- 55 die Söhne Barkos',
die Söhne Siseras,
die Söhne Tamachs,
- 56 die Söhne Neziachs,
die Söhne Hatiphas.
- 57 Die Söhne der Knechte
Salomos:
die Söhne Sotais,
die Söhne Sophereths,
die Söhne Peridas,
- 58 die Söhne Jaalas,
die Söhne Darkons,
die Söhne Giddels,
- 59 die Söhne Schephatjas,
die Söhne Hattils,
die Söhne
Pokereths-Hazzebaim,
die Söhne Amons.
- 60 Alle Nethinim und Söhne
der Knechte Salomos:
dreihundertzweiundneunzig.
- 61 Und diese sind es,
die aus Tel-Melach,
Tel-Harscha,
Kerub,
Addon und Immer
hinaufzogen;
aber sie konnten ihr
Vaterhaus und ihre
Abkunft nicht angeben,
ob sie aus Israel wären:
- 62 die Söhne Delajas,
die Söhne Tobijas,
die Söhne Nekodas,
sechshundertzweiundvierzig.
- 63 Und von den Priestern:
die Söhne Habajas,
die Söhne Hakkoz',
die Söhne Barsillais,
der ein Weib von den
Töchtern Barsillais,
des Gileaditers,
genommen hatte und nach
ihrem Namen genannt
wurde.
- 64 Diese suchten ihr
Geschlechtsregisterver-
zeichnis,
aber es wurde nicht

gefunden;
und sie wurden von dem
Priestertum als unrein
ausgeschlossen.

65 Und der Tirsatha sprach zu
ihnen,
daß sie von dem
Hochheiligen nicht essen
dürften,
bis ein Priester für die
Urim und die Thummim
aufstände.

66 Die ganze Versammlung
insgesamt war
zweiundvierzigtausend
dreihundertundsechzig,

67 außer ihren Knechten und
ihren Mägden;
dieser waren siebentausend
dreihundertsiebenunddrei-
ßig.
Und sie hatten
zweihundertfünfundvierzig
Sänger und Sängerinnen.

68 Ihrer Rosse waren sieben-
hundertsechunddreißig,
ihrer Maultiere
zweihundertfünfundvierzig,

69 der Kamele
vierhundertfünfunddreißig,
der Esel sechstausend
siebenhundertzwanzig.

70 Und ein Teil der Häupter
der Väter gab zum Werke.
Der Tirsatha gab für den
Schatz:
an Gold tausend Dariken,
fünfzig Sprengschalen,
fünfhundertdreißig
Priesterleibröcke.

71 Und einige von den
Häuptern der Väter gaben
für den Schatz des Werkes:
an Gold zwanzigtausend
Dariken,
und an Silber zweitausend
zweihundert Minen.

72 Und was das übrige Volk
gab,
war an Gold
zwanzigtausend Dariken,
und an Silber zweitausend
Minen,
und siebenundsechzig
Priesterleibröcke.

73 Und die Priester und die
Leviten und die Torhüter

und die Sänger und die aus
dem Volke und die
Nethinim und ganz Israel
wohnten in ihren Städten.

8 Gesetzeslesung und Laubhüttenfest

1 Und als der siebte Monat herankam und die Kinder Israel in ihren Städten waren, da versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platze, der vor dem Wassertore liegt.

Und sie sprachen zu Esra, dem Schriftgelehrten, daß er das Buch des Gesetzes Moses bringen sollte, welches JHWH Israel geboten hatte.

2 Und am ersten Tage des siebten Monats brachte Esra, der Priester, das Gesetz vor die Versammlung, sowohl der Männer als der Weiber, und vor alle, die Verständnis hatten, um zuzuhören.

3 Und er las darin vor dem

Platze,
der vor dem Wassertore liegt,
vom lichten Morgen bis zum Mittag,
in Gegenwart der Männer und der Weiber und derer, die Verständnis hatten; und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch des Gesetzes gerichtet.

4 Und Esra, der Schriftgelehrte, stand auf einem Gerüst von Holz, welches man zu diesem Zweck gemacht hatte. Und neben ihm standen Mattithja und Schema und Anaja und Urija und Hilkija und Maaseja, zu seiner Rechten; und zu seiner Linken Pedaja und Mischael und Malkija und Haschum und Haschbaddana, Sekarja, Meschullam.

5 Und Esra öffnete das Buch vor den Augen des ganzen Volkes,

denn er ragte über dem
ganzen Volke empor;
und als er es öffnete,
stand das ganze Volk auf.

6 Und Esra pries JHWH,
den großen Gott,
und das ganze Volk
antwortete:
Amen,
Amen!
indem sie ihre Hände
emporhoben und sich
verneigten und vor JHWH
niederwarfen,
mit dem Antlitz zur Erde.

7 Und Jeschua und Bani und
Scherebja,
Jamin,
Akkub,
Schabbethai,
Hodija,
Maaseja,
Kelita,
Asarja,
Josabad,
Hanan,
Pelaja und die Leviten
belehrteten das Volk über
das Gesetz;
und das Volk stand auf
seiner Stelle.

8 Und sie lasen in dem
Buche,
in dem Gesetz Gottes,
deutlich,
und gaben den Sinn an,
so daß man das Gelesene
verstand.

9 Und Nehemia,
das ist der Tirsatha,
und Esra,
der Priester,
der Schriftgelehrte,
und die Leviten,
welche das Volk belehrten,
sprachen zu dem ganzen
Volke:
Dieser Tag ist JHWH,
eurem Gott,
heilig;
seid nicht traurig und
weinet nicht!
(Denn das ganze Volk
weinte,
als es die Worte des
Gesetzes hörte.)

10 Und er sprach zu ihnen:
Gehet hin,
esset Fettes und trinket
Süßes,
und sendet Teile denen,
für welche nichts

zubereitet ist;
denn der Tag ist unserem
Herrn heilig;
und betrübet euch nicht,
denn die Freude an JHWH
ist eure Stärke.

11 Und die Leviten
beschwichtigten das ganze
Volk,
indem sie sprachen:
Seid stille,
denn der Tag ist heilig;
und betrübet euch nicht!

12 Und das ganze Volk ging
hin,
um zu essen und zu trinken
und Teile zu senden und
ein großes Freudenfest zu
begehen.
Denn sie hatten die Worte
verstanden,
die man ihnen kundgetan
hatte.

13 Und am zweiten Tage
versammelten sich die
Häupter der Väter des
ganzen Volkes,
die Priester und die
Leviten,
zu Esra,

dem Schriftgelehrten,
und zwar um aufzumerken
auf die Worte des Gesetzes.

14 Und sie fanden im Gesetz
geschrieben,
daß JHWH durch Mose
geboten hatte,
daß die Kinder Israel am
Feste im siebten Monat in
Laubhütten wohnen
sollten,

15 und daß sie verkündigen
und einen Ruf ergehen
lassen sollten durch alle
ihre Städte und durch
Jerusalem,
und sagen:
Gehet hinaus auf das
Gebirge und holet Zweige
vom Olivenbaum und
Zweige vom wilden
Ölbaum und Myrtenzweige
und Palmzweige und
Zweige von dichtbelaubten
Bäumen,
um Hütten zu machen,
wie geschrieben steht!

16 Und das Volk ging hinaus
und holte herbei;
und sie machten sich

Hütten,
ein jeder auf seinem Dache
und in ihren Höfen,
und in den Höfen des
Hauses Gottes,
und auf dem Platze am
Wassertore,
und auf dem Platze am
Tore Ephraim.

nach der Vorschrift.

17 Und die ganze
Versammlung,
die aus der Gefangenschaft
zurückgekehrt war,
machte Hütten und
wohnte in den Hütten.
Denn die Kinder Israel
hatten nicht also getan seit
den Tagen Josuas,
des Sohnes Nuns,
bis auf jenen Tag.
Und es war eine sehr große
Freude.

18 Und man las in dem Buche
des Gesetzes Gottes Tag
für Tag,
vom ersten Tage bis zum
letzten Tage.
Und sie feierten das Fest
sieben Tage lang;
und am achten Tage war
eine Festversammlung

9 Bußgebet der Leviten

1 Und am vierundzwanzigsten Tage dieses Monats versammelten sich die Kinder Israel unter Fasten, und in Sacktuch gekleidet, und mit Erde auf ihren Häuptern.

2 Und der Same Israels sonderte sich ab von allen Kindern der Fremde; und sie traten hin und bekannten ihre Sünden und die Ungerechtigkeiten ihrer Väter.

3 Und sie standen auf an ihrer Stelle und lasen in dem Buche des Gesetzes JHWHs, ihres Gottes, ein Viertel des Tages. Und ein anderes Viertel des Tages bekannten sie ihre Sünden und warfen sich nieder vor JHWH, ihrem Gott.

4 Und Jeschua und Bani, Kadmiel,

Schebanja, Bunni, Scherebja, Bani, Kenani traten auf die Erhöhung der Leviten, und sie schrienen mit lauter Stimme zu JHWH, ihrem Gott.

5 Und die Leviten Jeschua und Kadmiel, Bani, Haschabneja, Scherebja, Hodija, Schebanja, Pethachja sprachen: Stehet auf, preiset JHWH, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und man preise deinen herrlichen Namen, der erhaben ist über allen Preis und Ruhm!

6 Du bist, der da ist, JHWH, du allein; du hast die Himmel gemacht,

der Himmel Himmel und
all ihr Heer,
die Erde und alles,
was darauf ist,
die Meere und alles,
was in ihnen ist.
Und du machst dies alles
lebendig,
und das Heer des Himmels
betet dich an.

7 Du bist es,
JHWH,
Gott,
der du Abram erwählt und
ihn aus Ur in Chaldäa
herausgeführt,
und ihm den Namen
Abraham gegeben hast.

8 Und du hast sein Herz treu
vor dir erfunden und hast
mit ihm den Bund
gemacht,
das Land der Kanaaniter,
der Hethiter,
der Amoriter und der
Perisiter und der Jebusiter
und der Girgasiter zu
geben,
seinem Samen es zu geben;
und du hast deine Worte
erfüllt,

denn du bist gerecht.

9 Und du hast das Elend
unserer Väter in Ägypten
angesehen,
und hast ihr Geschrei am
Schilfmeere gehört.

10 Und du hast Zeichen und
Wunder getan an dem
Pharao und an allen seinen
Knechten und an allem
Volke seines Landes;
denn du wußtest,
daß sie in Übermut gegen
sie gehandelt hatten;
und du hast dir einen
Namen gemacht,
wie es an diesem Tage ist.

11 Und das Meer hast du vor
ihnen gespalten,
und sie zogen mitten durch
das Meer auf dem
Trockenen;
aber ihre Verfolger hast du
in die Tiefen gestürzt,
wie einen Stein in
mächtige Wasser.

12 Und in einer Wolkensäule
hast du sie geleitet des
Tages,

und in einer Feuersäule des
Nachts,
um ihnen den Weg zu
erleuchten,
auf welchem sie ziehen
sollten.

13 Und auf den Berg Sinai bist
du herabgestiegen,
und hast vom Himmel her
mit ihnen geredet;
und du hast ihnen gerade
Rechte und Gesetze der
Wahrheit,
gute Satzungen und
Gebote gegeben.

14 Und deinen heiligen
Sabbath hast du ihnen
kundgetan,
und hast ihnen Gebote und
Satzungen und ein Gesetz
geboden durch Mose,
deinen Knecht.

15 Und Brot vom Himmel hast
du ihnen gegeben für ihren
Hunger,
und Wasser aus dem Felsen
ihnen hervorgebracht für
ihren Durst;
und du hast ihnen gesagt,
daß sie hineinziehen

sollten,
um das Land in Besitz zu
nehmen,
welches du ihnen zu geben
geschworen hattest.

16 Aber sie,
nämlich unsere Väter,
waren übermütig,
und sie verhärteten ihren
Nacken und hörten nicht
auf deine Gebote.

17 Und sie weigerten sich zu
gehören,
und gedachten nicht deiner
Wunder,
welche du an ihnen getan
hattest;
sie verhärteten ihren
Nacken und setzten sich in
ihrer Widerspenstigkeit ein
Haupt,
um zu ihrer Knechtschaft
zurückzukehren.
Du aber bist ein Gott der
Vergebung,
gnädig und barmherzig,
langsam zum Zorn und
groß an Güte,
und du verließest sie nicht.

18 Sogar als sie sich ein

gegossenes Kalb machten
und sprachen:
Das ist dein Gott,
der dich aus Ägypten
heraufgeführt hat!
und große Schmähungen
verübten,

19 verließest du in deinen
großen Erbarmungen sie
doch nicht in der Wüste.
Die Wolkensäule wich
nicht von ihnen des Tages,
um sie auf dem Wege zu
leiten,
noch die Feuersäule des
Nachts,
um ihnen den Weg zu
erleuchten,
auf welchem sie ziehen
sollten.

20 Und du gabst ihnen deinen
guten Geist,
um sie zu unterweisen;
und dein Manna versagtest
du nicht ihrem Munde,
und du gabst ihnen Wasser
für ihren Durst.

21 Und vierzig Jahre lang
versorgtest du sie in der
Wüste,

sie hatten keinen Mangel;
ihre Kleider zerfielen nicht,
und ihre Füße schwellen
nicht.

22 Und du gabst ihnen
Königreiche und Völker
und verteiltest ihnen
dieselben nach Gegenden;
und sie nahmen das Land
Sihons in Besitz,
sowohl das Land des
Königs von Hesbon,
als auch das Land Ogs,
des Königs von Basan.

23 Und ihre Söhne mehrtest
du wie die Sterne des
Himmels;
und du brachtest sie in das
Land,
von welchem du ihren
Vätern gesagt hattest,
daß sie hineingehen sollten,
um es in Besitz zu nehmen;

24 und die Söhne kamen
hinein und nahmen das
Land in Besitz.
Und du beugtest vor ihnen
die Bewohner des Landes,
die Kanaaniter,
und gabst sie in ihre Hand,

sowohl ihre Könige als auch die Völker des Landes, um mit ihnen zu tun nach ihrem Wohlgefallen.

25 Und sie nahmen feste Städte ein und ein fettes Land, und nahmen Häuser in Besitz, die mit allerlei Gut gefüllt waren, ausgehauene Brunnen, Weinberge und Olivengärten und Obstbäume in Menge. Und sie aßen und wurden satt und fett und ließen sich's wohl sein durch deine große Güte.

26 Aber sie wurden widerspenstig und empörten sich gegen dich, und warfen dein Gesetz hinter ihren Rücken; und sie ermordeten deine Propheten, welche wider sie zeugten, um sie zu dir zurückzuführen; und sie verübten große Schmähungen.

27 Da gabst du sie in die Hand ihrer Bedränger, und diese bedrängten sie; und zur Zeit ihrer Bedrängnis schrieen sie zu dir, und du hörtest vom Himmel her und gabst ihnen Retter nach deinen großen Erbarmungen, und diese retteten sie aus der Hand ihrer Bedränger.

28 Aber sobald sie Ruhe hatten, taten sie wiederum Böses vor dir. Da überliebest du sie der Hand ihrer Feinde, daß diese über sie herrschten; und sie schrieen wiederum zu dir, und du hörtest vom Himmel her und errettetest sie nach deinen Erbarmungen viele Male.

29 Und du zeugtest wider sie, um sie zu deinem Gesetz zurückzuführen, sie aber waren übermütig und gehorchten deinen

Geboten nicht,
sondern sündigten wider
deine Rechte,
durch welche der Mensch,
wenn er sie tut,
leben wird;
und sie zogen die Schulter
widerspenstig zurück und
verhärteten ihren Nacken
und gehorchten nicht.

30 Und du verzogest mit ihnen
viele Jahre und zeugtest
wider sie durch deinen
Geist,
durch deine Propheten,
aber sie gaben kein Gehör.
Da gabst du sie in die
Hand der Völker der
Länder.

31 Aber in deinen großen
Erbarmungen hast du ihnen
nicht den Garaus gemacht
und sie nicht verlassen;
denn du bist ein gnädiger
und barmherziger Gott.

32 Und nun,
unser Gott,
du großer,
starker und furchtbarer
Gott,

der den Bund und die Güte
bewahrt,
laß nicht gering vor dir sein
alle die Mühsal,
die uns betroffen hat,
unsere Könige,
unsere Obersten und
unsere Priester und unsere
Propheten und unsere
Väter und dein ganzes
Volk,
seit den Tagen der Könige
von Assyrien bis auf diesen
Tag!

33 Doch du bist gerecht in
allem,
was über uns gekommen
ist;
denn du hast nach der
Wahrheit gehandelt,
wir aber,
wir haben gesetzlos
gehandelt.

34 Und unsere Könige,
unsere Obersten,
unsere Priester und unsere
Väter haben dein Gesetz
nicht gehalten,
und haben nicht gemerkt
auf deine Gebote und auf
deine Zeugnisse,

womit du wider sie gezeugt hast.

35 Und sie haben dir nicht gedient in ihrem Königreiche und in der Fülle deiner Güter, welche du ihnen gegeben, und in dem weiten und fetten Lande, das du vor sie gelegt hattest, und sind nicht umgekehrt von ihren bösen Handlungen.

36 Siehe, wir sind heute Knechte; und das Land, welches du unseren Vätern gegeben hast, um seine Früchte und seine Güter zu genießen, siehe, wir sind Knechte in demselben!

37 Und seinen Ertrag mehrt es für die Könige, die du um unserer Sünden willen über uns gesetzt hast; und sie schalten über

unsere Leiber und über unser Vieh nach ihrem Wohlgefallen, und wir sind in großer Bedrängnis.

38 Und bei diesem allem machten und schrieben wir einen festen Bund; und auf der untersiegelten Schrift standen die Namen unserer Obersten, unserer Leviten und unserer Priester.

- 10 Verpflichtung auf das Gesetz und zu Abgaben an das Haus Gottes
- 1 Und auf der untersiegelten Schrift standen die Namen: Nehemia, der Tirsatha, der Sohn Hakaljas, und Zidkija.
-
- 2 Seraja, Asarja, Jeremia,
- 3 Paschchur, Amarja, Malkija,
- 4 Hattusch, Schebanja, Malluk,
- 5 Harim, Meremoth, Obadja,
- 6 Daniel, Ginnethon, Baruk,
- 7 Meschullam, Abija, Mijamin,
- 8 Maasja, Bilgai, Schemaja; das waren die Priester.
-
- 9 Und die Leviten, nämlich Jeschua, der Sohn Asanjas, Binnui, von den Söhnen Henadads, Kadmiel;
- 10 und ihre Brüder: Schebanja, Hodija, Kelita, Pelaja, Hanan,
- 11 Micha, Rechob, Haschabja,
- 12 Sakkur, Scherebja, Schebanja,
- 13 Hodija,

- Bani,
Beninu.
-
- 14 Die Häupter des Volkes:
Parhosch,
Pachath-Moab,
Elam,
Sattu,
Bani,
- 15 Bunni,
Asgad,
Bebai,
- 16 Adonija,
Bigwai,
Adin,
- 17 Ater,
Hiskija,
Assur,
- 18 Hodija,
Haschum,
Bezai,
- 19 Hariph,
Anathoth,
Nobai,
- 20 Magpiasch,
Meschullam,
- Hesir,
- 21 Meschesabeel,
Zadok,
Jaddua,
- 22 Pelatja,
Hanan,
Anaja,
- 23 Hoschea,
Hananja,
Haschub,
- 24 Hallochesch,
Pilcha,
Schobek,
- 25 Rechum,
Haschabna,
Maaseja,
- 26 und Achija,
Hanan,
Anan,
- 27 Malluk,
Harim,
Baana.
- 28 Und das übrige Volk,
die Priester,
die Leviten,

die Torhüter,
die Säger,
die Nethinim,
und alle,
welche sich von den
Völkern der Länder zu dem
Gesetz Gottes abgesondert
hatten,
ihre Weiber,
ihre Söhne und ihre
Töchter,
alle,
die Erkenntnis und Einsicht
hatten,

29 schlossen sich ihren
Brüdern,
den Vornehmen unter
ihnen,
an und traten in Eid und
Schwur,
nach dem Gesetz Gottes,
welches durch Mose,
den Knecht Gottes,
gegeben worden ist,
zu wandeln und alle
Gebote JHWHs,
unseres Herrn,
und seine Rechte und seine
Satzungen zu beobachten
und zu tun;

30 und daß wir unsere Töchter

den Völkern des Landes
nicht geben,
noch ihre Töchter für
unsere Söhne nehmen
wollten;

31 und daß,
wenn die Völker des
Landes am Sabbathtage
Waren und allerlei Getreide
zum Verkauf brächten,
wir es ihnen am Sabbath
oder an einem anderen
heiligen Tage nicht
abnehmen wollten;
und daß wir im siebten
Jahre das Land brach
liegen lassen und auf das
Darlehn einer jeden Hand
verzichten wollten.

32 Und wir verpflichteten uns
dazu,
uns den dritten Teil eines
Sekels im Jahre für den
Dienst des Hauses unseres
Gottes aufzuerlegen:

33 für das Schichtbrot und das
beständige Speisopfer,
und für das beständige
Brandopfer und für
dasjenige der Sabbathe

und der Neumonde,
für die Feste und für die
heiligen Dinge und für die
Sündopfer,
um Sühnung zu tun für
Israel,
und für alles Werk des
Hauses unseres Gottes.

34 Und wir,
die Priester,
die Leviten und das Volk,
warfen Lose über die
Holzspende,
um sie zum Hause unseres
Gottes zu bringen,
nach unseren
Vaterhäusern,
zu bestimmten Zeiten,
Jahr für Jahr,
zum Verbrennen auf dem
Altar JHWHs,
unseres Gottes,
wie es in dem Gesetz
vorgeschrieben ist.

35 Und wir verpflichteten uns,
die Erstlinge unseres
Landes und die Erstlinge
aller Früchte von allerlei
Bäumen Jahr für Jahr zum
Hause JHWHs zu bringen,

36 und die Erstgeborenen
unserer Söhne und unseres
Viehes,
wie es in dem Gesetz
vorgeschrieben ist;
und die Erstgeborenen
unserer Rinder und unseres
Kleinviehes zum Hause
unseres Gottes zu den
Priestern zu bringen,
welche den Dienst
verrichten im Hause
unseres Gottes.

37 Und den Erstling unseres
Schrotmehls und unsere
Hebopfer,
und die Früchte von allerlei
Bäumen,
Most und Öl wollen wir
den Priestern bringen in
die Zellen des Hauses
unseres Gottes;
und den Zehnten unseres
Landes den Leviten.
Denn sie,
die Leviten,
sind es,
welche den Zehnten
erheben in allen Städten
unseres Ackerbaues;

38 und der Priester,

der Sohn Aarons,
soll bei den Leviten sein,
wenn die Leviten den
Zehnten erheben.
Und die Leviten sollen den
Zehnten vom Zehnten zum
Hause unseres Gottes
hinaufbringen,
in die Zellen des
Schatzhauses.

39 Denn in die Zellen sollen
die Kinder Israel und die
Kinder Levi das Hebopfer
vom Getreide,
vom Most und Öl bringen;
denn dort sind die heiligen
Geräte und die Priester,
welche den Dienst
verrichten,
und die Torhüter und die
Sänger.
Und so wollen wir das
Haus unseres Gottes nicht
verlassen.

- 11 Verzeichnis der Bewohner Jerusalems und Judas und die Nethinim und die Söhne der Knechte Salomos.
- 1 Und die Obersten des Volkes wohnten in Jerusalem. Und das übrige Volk warf Lose, um je einen von zehn kommen zu lassen, damit er in Jerusalem, der heiligen Stadt, wohne, die neun anderen Teile aber in den Städten blieben.
- 2 Und das Volk segnete alle Männer, die sich freiwillig erboten, in Jerusalem zu wohnen.
- 3 Und dies sind die Häupter der Landschaft, welche in Jerusalem wohnten; in den Städten Judas aber wohnten, ein jeder in seinem Besitztum, in ihren Städten: Israel, die Priester und die Leviten
- 4 Und zwar wohnten in Jerusalem von den Söhnen Judas und von den Söhnen Benjamins; von den Söhnen Judas: Athaja, der Sohn Ussijas, des Sohnes Sekarjas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Schephatjas, des Sohnes Mahalalels, von den Söhnen Perez';
- 5 und Maaseja, der Sohn Baruks, des Sohnes Kol-Hoses, des Sohnes Hasajas, des Sohnes Adajas, des Sohnes Jojaribs, des Sohnes Sekarjas, von den Schilonitern.
- 6 Aller Söhne des Perez, die in Jerusalem wohnten, waren vierhundertachtundsechzig tapfere Männer.
- 7 Und dies sind die Söhne

Benjamins:
Sallu,
der Sohn Meschullams,
des Sohnes Joeds,
des Sohnes Pedajas,
des Sohnes Kolajas,
des Sohnes Maasejas,
des Sohnes Ithiels,
des Sohnes Jesajas;

8 und nach ihm
Gabbai-Sallai,
neunhundertachtundzwanzig.

9 Und Joel,
der Sohn Sikris,
war Aufseher über sie;
und Juda,
der Sohn Hassenuas,
war über die Stadt als
Zweiter.

-

10 Von den Priestern:
Jedaja,
[der Sohn des] Jojarib,
Jakin,

11 Seraja,
der Sohn Hilkijas,
des Sohnes Meschullams,
des Sohnes Zadoks,
des Sohnes Merajoths,

des Sohnes Ahitubs,
Oberaufseher des Hauses
Gottes,

12 und ihre Brüder,
welche die Geschäfte im
Hause verrichteten:
achthundertzweiundzwanzig;
und Adaja,
der Sohn Jerochams,
des Sohnes Pelaljas,
des Sohnes Amzis,
des Sohnes Sekarjas,
des Sohnes Paschchurs,
des Sohnes Malkijas,

13 und seine Brüder,
Häupter von Vaterhäusern:
zweihundertzweiundvierzig;
und Amaschsai,
der Sohn Asarels,
des Sohnes Achsais,
des Sohnes
Meschillemoths,
des Sohnes Immers,

14 und ihre Brüder,
tüchtige Männer:
hundertachtundzwanzig.
Und Aufseher über sie war
Sabdiel,
der Sohn Hagedolims.

-

- 15 Und von den Leviten: -
Schemaja,
der Sohn Haschubs,
des Sohnes Asrikams,
des Sohnes Haschabjas,
des Sohnes Bunnis;
- 16 und Schabbethai und
Josabad,
von den Häuptionern der
Leviten,
welche über die äußeren
Geschäfte des Hauses
Gottes gesetzt waren;
- 17 und Mattanja,
der Sohn Michas,
des Sohnes Sabdis,
des Sohnes Asaphs,
das Haupt;
er stimmte den Lobgesang
an beim Gebet;
und Bakbukja,
der Zweite,
von seinen Brüdern;
und Abda,
der Sohn Schammuas,
des Sohnes Galals,
des Sohnes Jeduthuns.
- 18 Aller Leviten in der heiligen
Stadt waren
zweihundertvierundachtzig.
- 19 Und die Torhüter:
Akkub,
Talmon und ihre Brüder,
die in den Toren Wache
hielten,
hundertzweiundsiebzig.
-
- 20 (Und das übrige Israel,
die Priester,
die Leviten,
waren in allen Städten
Judas,
ein jeder in seinem Erbteil.
-
- 21 Und die Nethinim wohnten
auf dem Ophel;
und Zicha und Gischpa
waren über die Nethinim.
-)
- 22 Und Aufseher der Leviten
in Jerusalem war Ussi,
der Sohn Banis,
des Sohnes Haschabjas,
des Sohnes Mattanjas,
des Sohnes Michas,
von den Söhnen Asaphs,
den Sängern,
für das Geschäft im Hause

- Gottes.
- 23 Denn ein Gebot des Königs war über sie ergangen, und eine Verpflichtung über die Sänger betreffs der täglichen Gebühr.
- 24 Und Pethachja, der Sohn Meschesabeels, von den Söhnen Serachs, des Sohnes Judas, war zur Hand des Königs für alle Angelegenheiten des Volkes.
- 25 Und was die Dörfer auf ihren Feldern betrifft, so wohnten von den Kindern Juda in Kirjath-Arba und seinen Tochterstädten und in Dibon und seinen Tochterstädten und in Jekabzeel und seinen Dörfern;
- 26 und in Jeschua und in Molada und in Beth-Pelet,
- 27 und in Hazar-Schual und in Beerseba und seinen Tochterstädten,
- 28 und in Ziklag und in Mekona und in seinen Tochterstädten,
- 29 und in En-Rimmon und in Zora und in Jarmuth,
- 30 Sanoach, Adullam und seinen Dörfern, Lachis und seinen Feldern, Aseka und seinen Tochterstädten. Und sie ließen sich nieder von Beerseba bis zum Tale Hinnom.
- 31 Und die Kinder Benjamin wohnten von Geba an in Mikmas und Aija und Bethel und seinen Tochterstädten,
- 32 in Anathoth, Nob, Ananja,
- 33 Hazor, Rama, Gittaim,
- 34 Hadid, Zeboim,

Neballat,

35 Lod und Ono,
dem Tale der Werkleute.

36 Und von den Leviten
gehörten Abteilungen von
Juda zu Benjamin.

- 12 Verzeichnis der
Priester und Leviten
- 1 Und dies sind die Priester
und die Leviten,
welche mit Serubbabel,
dem Sohne Schealtiels,
und Jeschua hinaufzogen:
Seraja,
Jeremia,
Esra,
- 2 Amarja,
Malluk,
Hattusch,
- 3 Schekanja,
Rechum,
Meremoth,
- 4 Iddo,
Ginnethoi,
Abija,
- 5 Mijamin,
Maadja,
Bilga,
- 6 Schemaja,
und Jojarib,
Jedaja,
- 7 Sallu,
- Amok,
Hilkija,
Jedaja.
Das waren die Häupter der
Priester und ihrer Brüder
in den Tagen Jeschuas.
-
- 8 Und die Leviten:
Jeschua,
Binnui,
Kadmiel,
Scherebja,
Juda,
Mattanja;
er und seine Brüder waren
über den Lobgesang;
- 9 und Bakbukja und Unni,
ihre Brüder,
standen ihnen gegenüber,
den Dienstabteilungen
gemäß.
- 10 Und Jeschua zeugte
Jojakim,
und Jojakim zeugte
Eljaschib,
und Eljaschib zeugte
Jojada,
- 11 und Jojada zeugte
Jonathan,

und Jonathan zeugte
Jaddua.

12 Und in den Tagen Jojakims
waren Priester,
Häupter der Väter:
von Seraja:
Meraja;
von Jeremia:
Hananja;

13 von Esra:
Meschullam;
von Amarja:
Jochanan;

14 von Meluki:
Jonathan;
von Schebanja:
Joseph;

15 von Harim:
Adna;
von Merajoth:
Helkai;

16 von Iddo:
Sacharja;
von Ginnethon:
Meschullam;

17 von Abija:
Sikri;

von Minjamin ...;
von Moadja:
Piltai;

18 von Bilga:
Schammua;
von Schemaja:
Jonathan;

19 und von Jojarib:
Mattenai;
von Jedaja:
Ussi;

20 von Sallai:
Kallai;
von Amok:
Heber;

21 von Hilkija:
Haschabja;
von Jedaja:
Nethaneel.
-

22 Von den Leviten wurden in
den Tagen Eljaschibs,
Jojadas und Jochanans
und Jadduas die Häupter
der Väter eingeschrieben,
und von den Priestern,
unter der Regierung
Darius',

des Persers.

23 Die Söhne Levis,
die Häupter der Väter,
sind in dem Buche der
Chronika eingeschrieben,
und zwar bis auf die Tage
Jochanans,
des Sohnes Eljaschibs.

-

24 Und die Häupter der
Leviten waren Haschabja,
Scherebja und Jeschua,
der Sohn des Kadmiel,
und ihre Brüder,
die ihnen gegenüber
standen,
um zu loben und zu
preisen,
nach dem Gebote Davids,
des Mannes Gottes,
Abteilung gegenüber
Abteilung.

25 Mattanja und Bakbukja,
Obadja,
Meschullam,
Talmon,
Akkub hielten als Torhüter
Wache bei den
Vorratskammern der Tore.

-

26 Diese waren in den Tagen
Jojakims,
des Sohnes Jeschuas,
des Sohnes Jozadaks,
und in den Tagen
Nehemias,
des Landpflegers,
und Esras,
des Priesters,
des Schriftgelehrten.

Einweihung der Mauer -
Tempelabgaben -
Aussonderung der Fremden

27 Und bei der Einweihung der
Mauer von Jerusalem
suchte man die Leviten aus
allen ihren Orten,
daß man sie nach
Jerusalem brächte,
um die Einweihung zu
feiern mit Freuden,
und mit Lobliedern und mit
Gesang,
mit Zimbeln,
Harfen und Lauten.

28 Da versammelten sich die
Söhne der Sängers,
sowohl aus dem Kreise in
der Umgebung von
Jerusalem als auch aus den

Dörfern der Netophathiter

Jeremia;

29 und aus Beth-Gilgal und aus den Gefilden von Geba und Asmaweth; denn die Sänger hatten sich in der Umgebung von Jerusalem Dörfer gebaut.

35 und von den Söhnen der Priester mit Trompeten: Sekarja, der Sohn Jonathans, des Sohnes Schemajas, des Sohnes Mattanjas, des Sohnes Mikajas, des Sohnes Sakkurs, des Sohnes Asaphs;

30 Und die Priester und die Leviten reinigten sich; und sie reinigten das Volk und die Tore und die Mauer.

36 und seine Brüder: Schemaja und Asarel, Milalai, Gilalai, Maai, Nethaneel und Juda, Hanani, mit den Musikinstrumenten Davids, des Mannes Gottes; und Esra, der Schriftgelehrte, vor ihnen her.

31 Und ich ließ die Obersten von Juda oben auf die Mauer steigen; und ich stellte zwei große Dankchöre und Züge auf. Der eine zog zur Rechten, oben auf der Mauer, zum Misttore hin.

32 Und hinter ihnen her gingen Hoschaja und die Hälfte der Obersten von Juda,

37 Und sie zogen zum Quelltore; und sie stiegen gerade vor sich hin auf den Stufen der Stadt Davids den Aufstieg der Mauer hinauf, und zogen an dem Hause

33 und zwar Asarja, Esra und Meschullam,

34 Juda und Benjamin, und Schemaja und

Davids vorüber und bis an
 das Wassertor gegen
 Osten.

38 Und der zweite Dankchor
 zog nach der
 entgegengesetzten Seite,
 und ich und die Hälfte des
 Volkes ging hinter ihm her,
 ober auf der Mauer,
 an dem Ofenturm vorüber
 und bis an die breite
 Mauer;

39 und an dem Tore Ephraim
 und dem Tore der alten
 Mauer und dem Fischtore
 und dem Turme Hananeel
 und dem Turme Mea
 vorüber und bis an das
 Schaftor;
 und sie blieben beim
 Gefängnistore stehen.

40 Und beide Dankhöre
 stellten sich am Hause
 Gottes auf;
 und ich und die Hälfte der
 Vorsteher mit mir,

41 und die Priester Eljakim,
 Maaseja,
 Minjamin,

Mikaja,
 Eljoenai,
 Sekarja,
 Hananja,
 mit Trompeten;

42 und Maaseja und Schemaja
 und Eleasar und Ussi und
 Jochanan und Malkija und
 Elam und Eser.
 Und die Sänger ließen ihre
 Stimme erschallen,
 und Jisrachja war ihr
 Vorsteher.

43 Und sie opferten an
 selbigem Tage große
 Schlachtopfer und freuten
 sich,
 denn Gott hatte ihnen
 große Freude gegeben;
 und auch die Weiber und
 die Kinder freuten sich.
 Und die Freude Jerusalems
 wurde bis in die Ferne hin
 gehört.

44 Und es wurden an selbigem
 Tage Männer bestellt über
 die Vorratskammern für die
 Hebopfer,
 für die Erstlinge und für
 die Zehnten,

um von den Feldern der Städte die gesetzlichen Teile für die Priester und für die Leviten darein zu sammeln; denn Juda hatte Freude an den Priestern und an den Leviten, welche dastanden.

und die Leviten gaben das Geheiligte den Söhnen Aarons.

45 Und sie warteten der Hut ihres Gottes und der Hut der Reinigung; und so auch die Sänger und die Torhüter, nach dem Gebote Davids und seines Sohnes Salomo.

46 Denn vor alters, in den Tagen Davids und Asaphs, gab es Häupter der Sänger, und Preis- und Lobgesänge für Gott.

47 Und ganz Israel gab in den Tagen Serubbabels und in den Tagen Nehemias die Teile der Sänger und der Torhüter, den täglichen Bedarf; das Geheiligte aber gaben sie den Leviten,

13 Zweiter Aufenthalt
Nehemias in
Jerusalem -
Tempelreinigung -
Versorgung der
Leviten -
Sabbatheiligung -
Strafreden wegen der
Mischehen

1 An selbigem Tage wurde in
dem Buche Moses vor den
Ohren des Volkes gelesen;
und es fand sich darin
geschrieben,
daß kein Ammoniter und
Moabiter in die
Versammlung Gottes
kommen sollte ewiglich;

2 weil sie den Kindern Israel
nicht mit Brot und mit
Wasser entgegen
gekommen waren,
und Bileam wider sie
gedungen hatten,
um sie zu verfluchen;
aber unser Gott wandelte
den Fluch in Segen.

3 Und es geschah,
als sie das Gesetz hörten,
da sonderten sie alles

Mischvolk von Israel ab.

4 Und vor diesem hatte
Eljaschib,
der Priester,
der über die Zellen des
Hauses unseres Gottes
gesetzt war,
ein Verwandter des Tobija,

5 diesem eine große Zelle
gemacht,
wohin man vordem die
Speisopfer legte,
den Weihrauch und die
Geräte und den Zehnten
vom Getreide,
Most und Öl,
das für die Leviten und die
Sänger und die Torhüter
Gebotene,
und die Hebopfer der
Priester.

6 Während diesem allem war
ich aber nicht in Jerusalem;
denn im zweiunddreißigsten
Jahre Artasastas,
des Königs von Babel,
war ich zu dem König
zurückgekommen.
Und nach Verlauf einer
Zeit erbat ich mir Urlaub

von dem König;

7 und als ich nach Jerusalem kam,
bemerkte ich das Böse,
welches Eljaschib zugunsten Tobijas getan,
indem er ihm eine Zelle in den Höfen des Hauses Gottes gemacht hatte.

8 Und es mißfiel mir sehr,
und ich warf alle Hausgeräte Tobijas aus der Zelle hinaus;

9 und ich befahl,
daß man die Zellen reinigen sollte;
und ich brachte die Geräte des Hauses Gottes,
das Speisopfer und den Weihrauch wieder hinein.

10 Und ich erfuhr,
daß die Teile der Leviten nicht gegeben worden,
und daß die Leviten und die Sänger,
welche das Werk taten,
entflohen waren,
ein jeder auf sein Feld.

11 Da zankte ich mit den Vorstehern und sprach:
Warum ist das Haus Gottes verlassen worden?
Und ich versammelte sie und stellte sie an ihre Stelle.

12 Und ganz Juda brachte den Zehnten vom Getreide und Most und Öl in die Vorratskammern.

13 Und ich bestellte zu Schatzmeistern über die Vorräte:
Schelemja,
den Priester,
und Zadok,
den Schreiber,
und Pedaja,
von den Leviten,
und ihnen zur Seite Hanan,
den Sohn Sakkurs,
des Sohnes Mattanjas;
denn sie wurden für treu geachtet,
und ihnen lag es ob,
ihren Brüdern auszuteilen.

14 Gedenke meiner um dessentwillen,
mein Gott,

und tilge nicht aus meine guten Taten,
die ich am Hause meines Gottes und an dessen Hut erwiesen habe!

Was ist das für eine böse Sache,
die ihr tut,
daß ihr den Sabbathtag entheiliget?

15 In jenen Tagen sah ich einige in Juda,
welche am Sabbath die Keltern traten,
und Garben einbrachten und auf Esel luden,
und auch Wein, Trauben und Feigen und allerlei Last,
und es am Sabbathtage nach Jerusalem hereinbrachten;
und ich zeugte wider sie an dem Tage,
da sie die Lebensmittel verkauften.

18 Haben nicht eure Väter ebenso getan,
so daß unser Gott all dieses Unglück über uns und über diese Stadt brachte?
Und ihr mehret die Zornglut über Israel,
indem ihr den Sabbath entheiliget!

16 Auch Tyrer wohnten darin,
welche Fische und allerlei Waren hereinbrachten und sie am Sabbath den Kindern Juda und in Jerusalem verkauften.

19 Und es geschah,
sowie es in den Toren Jerusalems vor dem Sabbath dunkel wurde,
da befahl ich,
daß die Türen geschlossen würden;
und ich befahl,
daß man sie nicht auf tun sollte bis nach dem Sabbath.
Und ich bestellte einige von meinen Dienern über die Tore,
damit keine Last am Sabbathtage hereinkäme.

17 Da zankte ich mit den Edlen von Juda und sprach zu ihnen:

- 20 Da übernachteten die Krämer und die Verkäufer von allerlei Ware draußen vor Jerusalem einmal und zweimal.
- 21 Und ich zeugte wider sie und sprach zu ihnen: Warum übernachtet ihr vor der Mauer? Wenn ihr es wieder tut, werde ich Hand an euch legen! Von dieser Zeit an kamen sie nicht mehr am Sabbath.
- 22 Und ich befahl den Leviten, daß sie sich reinigen und kommen sollten, die Tore zu bewachen, um den Sabbathtag zu heiligen. Auch das gedenke mir, mein Gott, und schone meiner nach der Größe deiner Güte!
- 23 Auch besuchte ich in jenen Tagen die Juden, welche asdoditische, ammonitische und moabitische Weiber heimgeführt hatten.
- 24 Und die Hälfte ihrer Kinder redete asdoditisch und wußte nicht jüdisch zu reden, sondern redete nach der Sprache des einen oder anderen Volkes.
- 25 Und ich zankte mit ihnen und fluchte ihnen, und schlug einige Männer von ihnen und raufte sie. Und ich beschwor sie bei Gott: Wenn ihr eure Töchter ihren Söhnen geben werdet, und wenn ihr von ihren Töchtern für eure Söhne und für euch nehmen werdet!
- 26 Hat nicht Salomo, der König von Israel, ihretwegen gesündigt? Und seinesgleichen ist unter den vielen Nationen kein König gewesen; und er war geliebt von seinem Gott, und Gott setzte ihn zum König über ganz Israel; doch ihn machten die

fremden Weiber sündigen.

27 Und sollten wir auf euch hören,
daß ihr all dieses große Übel tut,
treulos zu handeln gegen unseren Gott,
indem ihr fremde Weiber heimführet!

28 Und einer von den Söhnen Jojadas,
des Sohnes Eljaschibs,
des Hohenpriesters,
war ein Schwiegersohn Sanballats,
des Horoniters;
und ich jagte ihn von mir weg.

29 Gedenke es ihnen,
mein Gott,
wegen der Verunreinigungen des Priestertums und des Bundes des Priestertums und der Leviten!

30 Und so reinigte ich sie von allem Fremden,
und ich stellte die Dienstleistungen der

Priester und der Leviten fest,
für einen jeden in seinem Geschäft,

31 und für die Holzspende zu bestimmten Zeiten und für die Erstlinge.
Gedenke es mir,
mein Gott,
zum Guten!